

GEMEINDERAT



Geschäft 4396A

**Beantwortung des Postulats
von Simon Maurer und Etienne Winter,
SP-Fraktion, vom 16.05.2018, betreffend
Prüfung einer Gemeindemediathek in der Villa
Guggenheim**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 13. Mai 2020

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	5

Beilage/n

Keine

1. Ausgangslage

Am 16. Mai 2018 reichten Simon Maurer und Etienne Winter von der SP-Fraktion das Postulat betreffend Prüfung einer Gemeindemediathek in der Villa Guggenheim ein. Der Gemeinderat beschloss, das Postulat nicht entgegen zu nehmen, da er sich hinsichtlich der Evaluation eines möglichen Standorts einer Mediathek nicht auf die Villa Guggenheim beschränken lassen wollte.

Daraufhin nahm Etienne Winter an der Einwohnerratssitzung vom 16.10.2018 sein Recht in Anspruch, den Antrag kurzfristig an der Sitzung zu ändern. Das Postulat ergänzte er um ein «beispielsweise», sodass die Villa Guggenheim gemäss neuer Postulatsfassung lediglich als *möglicher* Standort einer Gemeindemediathek geprüft werden soll. Der geänderte Wortlaut des Postulats vom 16.10.2018 lautet:

«Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten, ob in Zusammenarbeit eines Drittanbieters beispielsweise in der Villa Guggenheim eine Gemeindemediathek betrieben werden kann.

Zusätzlich soll geprüft werden, ob in Einklang mit der Unterbringung der Gemeindemediathek ebenfalls Räumlichkeiten als Sitzungs- oder Seminarräume für die Allschwiler Bevölkerung und Vereine realisiert werden können.

Begründung:

Als alleinige Gemeinde des Bezirks Arlesheim verfügt Allschwil über kein Angebot einer Gemeindebibliothek respektive Gemeindemediathek. Handherum subventioniert die Einwohnergemeinde Jahresabonnemente von der baselstädtischen GGG-Bibliotheken für die Allschwiler Bevölkerung. Die SP Fraktion erachtet diese «Kompensationsmassnahme» für die einwohnerstärkste Gemeinde des Kantons seit je her als mässig befriedigend.

Mit der Villa Guggenheim - welche sich anscheinend auch nicht nach zwei Jahren vermieten lässt - bietet sich in unserer Gemeinde eine einmalige Räumlichkeit an, welche sich zur Prüfung einer von einem Drittanbieter betriebene Mediatheke eignen könnte. Die Vorteile der Villa Guggenheim für eine mögliche Nutzung als Bildungs- und Kulturraum in Form einer Gemeindemediathek bestehen neben ihrer architektonischen sowie für Allschwil historischen Bedeutung ebenfalls aufgrund ihrer zentralen Lage, guten Erreichbarkeit und direkten Anschluss an den zukünftigen Wegmattenpark.

Mit dem Anliegen einer eigenen Gemeindemediathek trat die SP/Kaktus-Fraktion bereits 1999 in Form einer Interpellation vor den Allschwiler Einwohnerrat (Geschäft 3209). Auch damals verwies Interpellantin und Einwohnerrätin Margaret Wagner-Jung auf die Villa Guggenheim als geeignete Räumlichkeit für die Unterbringung einer Gemeindemediathek. Mit der seit einigen Jahren von der Gesellschaft für ein Gutes und Gemeinnütziges Basel (GGG) betriebene Gemeindemediathek.

Binningen besteht möglicherweise ebenfalls Interesse einer Zweigstellenniederlassung dieses oder eines anderen Drittanbieters im Räume Allschwil.

Aufgrund der oben ausgeführten Erläuterungen bittet die SP-Fraktion den Einwohner- und Gemeinderat diese Anliegen nach nun 20 Jahren neu zur Prüfung zu unterstützen.»

Der Einwohnerrat überwies das Postulat 4396 zur Überprüfung an den Gemeinderat mit 13 Ja zu 12 Nein bei 6 Enthaltungen.

2. Erwägungen

Gemäss SP-Postulat soll vom Gemeinderat die Realisierung einer Mediathek sowie von Sitzungs- und Seminarräumen geprüft werden. Aufgrund der Nutzung der Villa Guggenheim

durch die Schulleitung Primarstufe und einen Teil der Verwaltung entfällt dieser Standort für eine allfällige Gemeindemediathek.

Die Bereiche Bau- Raumplanung – Umwelt BRU und Bildung – Erziehung – Kultur BEK prüften drei mögliche Standorte, die aus Stadtentwicklungs- bzw. raumplanerischer Perspektive für eine künftige Gemeindebibliothek sinnvoll schienen: den historischen Dorfkern, den Lindenplatz sowie das neu entstehende Entwicklungsareal an der Binningerstrasse. Aufgrund fehlender freier Liegenschaften kann eine Gemeindebibliothek im unmittelbaren Dorfkern nicht realisiert werden. Ein Standort am Lindenplatz ist für die Quartierentwicklung von Neuallschwil zwar äusserst attraktiv, durch die unmittelbare Nähe zur GGG am Morgartenring aber wenig sinnvoll. Am ehesten denkbar wäre eine Umsetzung an der Binningerstrasse und könnte zur Attraktivitätssteigerung und Belebung dieses Quartiers beitragen. Eine Umsetzung im Freizeithaus ist aus Platzgründen ebenfalls nicht möglich sowie aufgrund der etwas peripheren Lage am Hegenheimermattweg auch nicht ideal.

Der Gemeinderat möchte bei dieser Gelegenheit hervorheben, dass die Prüfung möglicher Standorte nur eine von vielen Fragen der möglichen Umsetzung einer Mediathek in Allschwil tangiert. Vor der Frage nach einem konkreten Standort sind Fragen nach dem Bedarf, den Zielen, dem Betriebskonzept, der Trägerschaft, den Kosten zu beantworten.

Nachfolgend dazu einige Hinweise:

Derzeit wird die GGG Stadtbibliothek Basel, gemäss Beschluss des Einwohnerrates Allschwil vom 13. Dezember 2000 (Geschäft 3259), jährlich mit einem Gemeindebeitrag von CHF 35'000.00 unterstützt. Die Allschwiler Einwohner*innen profitieren dadurch von den tieferen baselstädtischen Benutzungsgebühren. In unmittelbarer Nähe zu Allschwil befinden sich die GGG Stadtbibliothek Neubad an der Neuweilerstrasse 67 sowie die GGG Stadtbibliothek Basel West an der Allschwilerstrasse 90.

Die GGG als Betreiberin zahlreicher Mediatheken in Basel schätzt, dass für den Betrieb einer Gemeindebibliothek eine Mindestfläche von 300 m² benötigt wird und beziffert die zur Realisierung benötigte Investitionssumme ohne bauliche Massnahmen auf ca. CHF 400'000 bis 600'000. Unabhängig von der Betriebsart ist mit jährlichen Betriebskosten von rund CHF 300'000 zu rechnen.

Hinsichtlich der Betriebsart wären drei Varianten zu prüfen: Die künftige Bibliothek müsste entweder von einem Verein, der Gemeinde oder in Zusammenarbeit mit der GGG Basel betrieben werden. Aufgrund des bereits erprobten Knowhows im Betrieb von Bibliotheken bzw. Bibliothekssystemen sowie der vorhandenen Infrastrukturen wäre eine Zusammenarbeit mit der GGG Basel zielführend. Die Realisierung einer gemeindeeigenen Bibliothek bzw. Mediathek wäre, infolge der Standortbestimmung und Konstituierung eines Betriebssystems, schätzungsweise frühestens in fünf bis sechs Jahren denkbar.

Zur Kenntnisnahme betreffend Nutzung und Reichweite kann auf die Gemeindebibliothek Riehen verwiesen werden: Die Gemeinde Riehen verfügt über eine öffentliche Bibliothek mit zwei Geschäftsstellen (eine im Dorfkern, die andere im Niederholzquartier) und kann als Vorortgemeinde von Basel auch hinsichtlich ihrer Bevölkerungszahl von 21'448 Einwohnerinnen und Einwohnern mit der Gemeinde Allschwil (21'137) verglichen werden. Die Zahlen des Geschäftsberichts aus dem Jahre 2018 zeigen: Die Gemeindebibliothek Riehen verfügte im Jahre 2018 über 3'647 Nutzende und verzeichnete insgesamt 67'478 Besuche.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat von Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16.05.2018, betreffend Prüfung einer Gemeindemediathek in der Villa Guggenheim, Geschäft 4396 wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill